

## Politik

---

Donnerstag, 23. April 2015

### Forum für den industriellen Mittelstand D-A-CH: Initiative für die duale Berufsbildung – Lehrlingsaustausch soll Attraktivität fördern



Teilnehmer des letzten Treffens des Forums für den Mittelstand am 18. April 2015.

Das Forum für den industriellen Mittelstand (FiM) will die Duale Berufsbildung in Deutschland, Österreich und der Schweiz stärken. Die Organisation, die sich als Sprachrohr industrieller KMU in den DACH-Ländern versteht, hat an ihrem letzten Treffen dazu unter anderem beschlossen, rasch ein Austauschprogramm von Auszubildenden in den Mitgliedsfirmen in die Wege zu leiten. Auch soll die gegenseitige Anerkennung von Berufsabschlüssen verbessert werden. Das Treffen des FiM stand unter dem Patronat des Präsidenten des Verbandes der Schweizer Lack- und Farbenindustrie (VSLF) Lionel Schlessinger. Initiant des Forums ist VSLF-Direktor Matthias Baumberger. Zu den Teilnehmern gehörten neben deutschen, österreichischen und Schweizer Unternehmern und Verbandsrepräsentanten auch die Parlamentarier Albrecht Rupprecht, MdB; Josef Lettenbichler, Nationalrat; und Gerhard Pfister, Nationalrat.

Die Teilnehmer diskutierten, wie sich die Duale Berufsbildung so stärken lässt, dass die bevorstehende Entwicklung der Arbeitswelt erfolgreich bewältigt werden kann. Eine weitere Deindustrialisierung - wie in Länder wie Frankreich, England oder Griechenland, wollen die Mitglieder des Forums verhindern. Die Mitgliedsfirmen des FiM, ausschliesslich KMU, sehen einen Schlüssel dafür in der Dualen Berufsbildung. Der Dualen Berufsbildung sei es zu verdanken, dass die KMU der DACH-Region auf nationalen wie internationalen Märkten wettbewerbsfähig auftreten können. Die KMU wissen aber auch, dass sie mit den technologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen sowie mit der demographischen Entwicklung (steigender Mangel an Fachkräften in allen Ländern) fertig werden müssen.

Die Duale Berufsausbildung ist für KMU deshalb ein Schlüssel zur Zukunft. Diese Institution können KMU selbst mit beeinflussen, auch wenn sie in jedem Land durchaus differenziert umgesetzt wird. Primär geht es - das hat die Diskussion im gut zwölfköpfigen Gremium gezeigt - darum, das vorhandene Potenzial der Auszubildenden optimal auszuschöpfen.

So hat sich das FiM zum Ziel gesetzt, die Öffentlichkeit für die Bedeutung des sekundären Sektors und den Bedarf an naturwissenschaftlich-technisch ausgebildeten Fachkräften zu sensibilisieren.

Die Mitglieder des Forums hoffen, dass Medien die Initiative aufgreifen und die Bedeutung der Dualen Berufsbildung für die wirtschaftliche Entwicklung der Länder glaubwürdig darstellen. Es reiche nicht, dass diese Ausbildung, die praktisch nur in den deutschsprachigen Regionen bekannt ist und praktiziert wird, zum Exportknüller mutiert. Das Interesse von ausländischen Delegationen an der Dualen Ausbildung nehme zu. Für die DACH-Länder heisst es laut FiM nun, diese auch vor der eigenen Haustür den sich ändernden Gegebenheiten anzupassen und den Erfahrungsvorsprung zu sichern.

[Link: www.vslf.ch](http://www.vslf.ch)